

Norbert Matysik

Präsident der Hauptverwaltung Düsseldorf
der Deutschen Bundesbank

**Redebeitrag anlässlich der Pressekonferenz
der Stadt Dortmund
zur Neuen Filiale der Deutschen Bundesbank
im Großraum Rhein-Ruhr**

Dortmund
26. Mai 2011

– Es gilt das gesprochene Wort –

Seite 1 von 3

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Präsident der Hauptverwaltung Düsseldorf der Deutschen Bundesbank, die für die Filialen in ganz Nordrhein-Westfalen zuständig ist, sage ich: „Das ist heute ein sehr guter Tag für die Bundesbank und auch für die Beschäftigten in den nordrhein-westfälischen Filialen“.

Zugegeben: Als der Vorstand der Bundesbank Ende 2009 den Auftrag erteilt hatte, eine Konzeption zur Errichtung einer Neuen Filiale im Großraum Rhein-Ruhr zu erarbeiten, waren wir im ersten Augenblick etwas geschockt. Denn die Errichtung dieser Neuen Filiale ersetzt die Arbeit der bisherigen sechs Filialen Dortmund, Bochum, Essen, Duisburg, Hagen und Düsseldorf.

Aber bei näherer Betrachtung haben wir vor allem die Chancen gesehen, die in diesem Projekt stecken. Realistisch gesehen, muss man sagen, dass sich die heute bestehenden Gebäude dieser Filialen nur noch sehr bedingt für die Abwicklung des Bargeldverkehrs eignen. Engpässe gibt es sowohl bei der Kundenanbindung als auch in den für die Geldbearbeitung genutzten Räumlichkeiten. Zudem besteht bei den aus den 80er Jahren stammenden Gebäuden – manche sind sogar noch älter – ein hoher Instandsetzungsbedarf.

Was aber noch wichtiger ist: Mit diesem großen Schritt haben die Beschäftigten in den Filialen auf lange Sicht Planungssicherheit. Denn die Neue Filiale ist von ihrem Raumkonzept her so ausgerichtet, dass sie den Anforderungen an die moderne Geldbearbeitung auf viele Jahre genügen wird. Von hier aus werden Wirtschaft und Bevölkerung des gesamten Ruhrgebiets, des Sauerlandes, des Siegerlandes, des Münsterlandes und des Niederrheins mit Bargeld versorgt.

Ein weiterer Vorteil: Die neue Filiale am Standort „Stadtkrone Ost / Marsbruchstraße“ im Osten Dortmunds liegt direkt an der B1 und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln

tehn sehr gut zu erreichen. Die gute Verkehrsanbindung und Infrastruktur war ein wichtiges Entscheidungskriterium: Denn unsere Kunden, hauptsächlich Banken und Werttransportunternehmen, müssen uns ebenso gut erreichen können wie unsere rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hier voraussichtlich arbeiten werden. Daher haben wir das jetzt ausgewählte Grundstück sehr schnell gegenüber den anderen rund 20 Grundstücken, die uns angeboten wurden, favorisiert.

Natürlich wird sich der Personalbedarf der Neuen Filiale gegenüber dem bisherigen Personalbedarf in den nordrhein-westfälischen Filialen reduzieren. Aber wir werden den Personalabbau wie bisher sozialverträglich und ohne betriebsbedingte Kündigungen gestalten und auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten in unserer Institution nutzen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen an diesem Projekt Beteiligten sehr herzlich bedanken. Das gilt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesbank, vor allem in der Projektgruppe, ebenso wie für die Verantwortlichen der Stadt Dortmund, die stets ein offenes Ohr für unsere Wünsche und Bedürfnisse hatten. Daher bin ich sehr zuversichtlich, dass das Projekt einen guten Verlauf nimmt und wir in einigen Jahren hier in Dortmund die modernste Filiale der Deutschen Bundesbank einweihen können.

Vielen Dank!